



HESSISCHER LANDTAG

20. 04. 2026

Große Anfrage

**Markus Fuchs (AfD), Karsten Bletzer (AfD), Christian Rohde (AfD),
Volker Richter (AfD), Gerhard Bärsch (AfD), Arno Enners (AfD),
Dr. Frank Grobe (AfD) und Jochen K. Roos (AfD)**

KI beschleunigt Diagnose seltener Erkrankungen – Förderung des Projekts ai4rare durch den Förderverein FUSE Hessen e. V.

Seltene Erkrankungen betreffen in Deutschland schätzungsweise vier Millionen Menschen. Eine Erkrankung gilt als selten, wenn nicht mehr als fünf von 10.000 Menschen das spezifische Krankheitsbild aufweisen. Insgesamt existieren rund 8.000 verschiedene seltene Erkrankungen, deren Diagnose häufig viele Jahre in Anspruch nimmt. In Hessen leben nach Angaben der Landesregierung etwa 300.000 Menschen mit einer seltenen Erkrankung. Der Förderverein für unerkannte und seltene Erkrankungen in Hessen e. V. (FUSE Hessen e. V.) wurde 2023 von den Zentren für Seltene Erkrankungen in Frankfurt (FRZSE) und Marburg (ZusE) gemeinsam ins Leben gerufen. Der Verein erhielt 2024 eine Landesförderung von 160.000 Euro für das Projekt „ai4rare“, welches die Entwicklung einer KI-Plattform zur Beschleunigung der Diagnosestellung bei seltenen Erkrankungen zum Ziel hatte. Am 22. Oktober 2025 überreichte Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus einen weiteren Förderbescheid in Höhe von 205.000 Euro an FUSE Hessen e. V. für die Fortführung des Projekts. Damit beläuft sich die Gesamtförderung auf 365.000 Euro. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den Zentren für Seltene Erkrankungen in Frankfurt (FRZSE), Marburg (ZusE), dem Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM) sowie dem Institut für Medizininformatik (IMI) durchgeführt. Vorsitzender von FUSE Hessen e. V. ist Prof. Dr. Thomas Wagner, der zugleich Leiter des Frankfurter Referenzzentrums für Seltene Erkrankungen (FRZSE) ist. Schirmherrin ist Tanja Raab-Rhein, Ehefrau des Ministerpräsidenten. Die Förderung erfolgt über das Förderprogramm Distr@l.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche konkreten Kriterien wurden bei der Bewilligung der Förderung von insgesamt 365.000 Euro an FUSE Hessen e. V. für das Projekt ai4rare zugrunde gelegt? Bitte detaillierte Darlegung der Bewertungskriterien, des Auswahlverfahrens, der Zusammensetzung des Bewertungsgremiums sowie der fachlichen Bewertung der Projektanträge.
2. Wie setzt sich die Fördersumme von 365.000 Euro konkret zusammen? Bitte vollständige Aufschlüsselung nach Personalkosten mit Angabe der Stellen und Stellenanteile, Sachkosten, Entwicklungskosten, Lizenzkosten, externe Beratung, Verwaltungskosten sowie sonstigen Positionen für beide Fördertranchen 2024 und 2025.
3. Welche messbaren Erfolgskriterien wurden für das Projekt ai4rare definiert? Bitte Angabe konkreter quantifizierbarer Kennzahlen, Meilensteine mit Zeitplan, Evaluierungzeitpunkte sowie der vorgesehenen Methodik der Erfolgskontrolle.
4. Welche nachprüfbaren Ergebnisse hat die erste Fördertranche von 160.000 Euro aus dem Jahr 2024 erbracht? Bitte detaillierte Darstellung der erreichten Projektfortschritte, entwickelten Funktionalitäten, durchgeführten Tests, Anzahl bearbeiteter Patientenfälle sowie quantifizierbarer Verbesserungen im Diagnoseprozess mit Vergleichswerten.
5. Nach welchen Maßstäben der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gemäß § 7 LHO Hessen wurde die Förderentscheidung zugunsten von FUSE Hessen e. V. getroffen? Bitte Darlegung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, Kosten-Nutzen-Abwägung sowie der Alternativprüfung einer Direktförderung der beteiligten Universitäten.

6. Wurde vor der Bewilligung der Förderung eine Vergleichsrechnung erstellt, ob die Durchführung über den Verein gegenüber einer Direktförderung über die Universitäten wirtschaftlicher ist? Bitte Vorlage der entsprechenden Bewertung oder Begründung, falls keine Vergleichsrechnung erfolgt ist.
7. Warum wurde entschieden, die Förderung über den Förderverein FUSE Hessen e. V. anstatt direkt an die beteiligten Universitätskliniken Frankfurt, Marburg oder die beteiligten Forschungsinstitute zu vergeben? Bitte Darlegung der organisatorischen, rechtlichen, vergaberechtlichen sowie fördertechischen Erwägungen?
8. Welche konkreten Vorteile bietet die Einbindung von FUSE Hessen e. V. gegenüber einer direkten Projektförderung der beteiligten Forschungseinrichtungen? Bitte quantifizierbare Darstellung des Mehrwerts in Bezug auf Effizienz, Kosteneinsparung, beschleunigte Projektdurchführung oder wissenschaftlichen Ertrag.
9. Welche Aufgaben übernimmt FUSE Hessen e. V. konkret in der Projektdurchführung, die nicht bereits durch die etablierten Zentren für Seltene Erkrankungen in Frankfurt (FRZSE), Marburg (ZusE), das Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM) oder das Institut für Medizininformatik (IMI) abgedeckt werden? Bitte präzise Beschreibung des Mehrwerts, der spezifischen Leistungen des Vereins sowie der Begründung, warum diese Aufgaben nicht von den bereits bestehenden Institutionen übernommen werden können.
10. Wie wird sichergestellt, dass die Fördermittel tatsächlich vollständig für das Projekt ai4rare verwendet werden? Bitte detaillierte Darstellung der Kontroll- und Nachweismechanismen, Prüfungsintervalle, der zuständigen Prüfinstanzen sowie der konkreten Verwendungsnachweise.
11. Welche Verfahren der Erfolgskontrolle nach § 7 Abs. 2 LHO werden angewandt, um sicherzustellen, dass der mit der Förderung beabsichtigte Zweck mit möglichst geringem Mitteleinsatz erreicht wird?
12. Welchen Anteil der Fördermittel behält FUSE Hessen e. V. für Verwaltung, Koordination oder sonstige Vereinstätigkeiten ein? Bitte exakte Angabe in Euro sowie prozentual für beide Fördertranchen 2024 und 2025.
13. Bestehen über die bekannten Funktionen von Prof. Dr. Thomas Wagner als Vorsitzendem von FUSE Hessen e. V. sowie als Leiter des FRZSE hinaus weitere personelle Überschneidungen zwischen FUSE Hessen e. V., den geförderten Institutionen (FRZSE, ZusE, IKIM, IMI) oder anderen am Projekt ai4rare beteiligten Einrichtungen? Bitte detaillierte Darstellung aller Doppelfunktionen der Vorstands- und Kuratoriumsmitglieder.
14. Welche weiteren Einnahmen hat FUSE Hessen e. V. neben der Landesförderung von 365.000 Euro sowie der Spende von 10.000 Euro vom Weihnachtskonzert des Ministerpräsidenten? Bitte vollständige Aufschlüsselung nach Mitgliedsbeiträgen, weiteren Spenden, Zuwendungen Dritter, sonstige öffentliche Mittel sowie weiteren Einnahmequellen für die Jahre 2023 bis 2025.
15. Hat FUSE Hessen e. V. weitere Projekte über Landesmittel, Bundesmittel oder EU-Mittel gefördert bekommen? Bitte vollständige Auflistung aller Förderprojekte mit Fördersummen, Laufzeiten, Fördergeber sowie aktuellen Projektstatus seit Vereinsgründung 2023.
16. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen FUSE Hessen e. V., den beiden Zentren für seltene Erkrankungen (FRZSE, ZusE), dem IKIM sowie dem IMI? Bitte detaillierte Darstellung der Governance-Struktur, Entscheidungsprozesse, Zuständigkeiten, Kooperationsvereinbarungen sowie der Frage, ob schriftliche Verträge zwischen den Beteiligten existieren.
17. Welche Angaben lagen der Landesregierung zum Stand der praktischen Anwendung von ai4rare seit Projektbeginn vor? Bitte Aufschlüsselung der im Förderverfahren, in Zwischenberichten oder in Verwendungsnachweisen mitgeteilten Fallzahlen, Bearbeitungsstände, etwaigen Diagnoseergebnissen sowie der jeweiligen Berichtszeiträume.

18. Welche Angaben lagen der Landesregierung zu Datenschutzkonzepten für ai4rare vor? Bitte Darstellung der im Förderverfahren eingereichten oder angeforderten Konzepte, der vorgesehenen Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung, der technischen und organisatorischen Maßnahmen, der Einbindung von Datenschutzbeauftragten sowie der jeweils dokumentierten Prüfstände.
19. Welcher regulatorische Pfad für ai4rare als mögliches Medizinprodukt war der Landesregierung bekannt? Bitte Darstellung der der Landesregierung vorliegenden Angaben zur beabsichtigten Zweckbestimmung, zur voraussichtlichen Risikoklasse, zum vorgesehenen Konformitätsbewertungsverfahren, zu benannten Stellen oder sonstigen einzubeziehenden Stellen sowie zum zuletzt mitgeteilten Verfahrensstand.
20. Welche Angaben lagen der Landesregierung zu den erwarteten Kosten eines solchen regulatorischen Verfahrens für ai4rare vor? Bitte Aufschlüsselung der im Förderverfahren, in Projektunterlagen oder in Berichten genannten Kostenpositionen einschließlich Zertifizierung, klinischer Bewertung, Beratung sowie sonstiger vorbereitender Aufwendungen.
21. Werden die Zulassungskosten für ai4rare als Medizinprodukt ebenfalls aus Landesmitteln finanziert? Bitte klare Ja/Nein-Angabe mit Begründung sowie gegebenenfalls Höhe der vorgesehenen Landesmittel, Haushaltsjahr und Finanzierungsquelle.
22. Welche weiteren Projekte wurden im Rahmen des Förderprogramms Distr@l im Bereich E-Health seit 2020 gefördert? Bitte vollständige Auflistung aller geförderten E-Health-Projekte mit Projektträgern, Fördersummen, Laufzeiten und Projektstatus.
23. Welches exakte Gesamtvolumen haben die E-Health-Förderungen über Distr@l seit Programmstart erreicht? Bitte Aufschlüsselung nach Jahren, Angabe der Gesamtsumme aller bewilligten E-Health-Projekte sowie des verbleibenden Förderbudgets speziell für E-Health.
24. Welches Gesamtvolumen umfasst das Förderprogramm Distr@l für die Jahre 2020 bis 2025? Bitte eindeutige Klärung, ob es sich um 55 Millionen Euro oder 65 Millionen Euro handelt, sowie Erläuterung der unterschiedlichen öffentlich verfügbaren Angaben.
25. Welche Prüfschritte wurden vor den Förderentscheidungen im Hinblick auf mögliche Interessenkonflikte im Zusammenhang mit der Schirmherrschaft von Tanja Raab-Rhein durchgeführt? Bitte Angabe der zuständigen Stellen, der herangezogenen Compliance-, Befangenheits- oder Verfahrensregeln, des dokumentierten Prüfablaufs sowie des Ergebnisses der Prüfung.
26. Welche der Landesregierung bekannten Tätigkeiten waren mit der Schirmherrschaft von Tanja Raab-Rhein für FUSE Hessen e. V. verbunden? Bitte Darstellung des der Landesregierung bekannten Aufgabenbilds, etwaiger Kontakte zu Landesstellen, etwaiger Aufwendungen oder Erstattungen aus Landesmitteln sowie der Abgrenzung dieser Schirmherrschaft von der Förderentscheidung.
27. Plant die Landesregierung weitere Förderungen für FUSE Hessen e. V. oder das Projekt ai4rare über die bereits bewilligten 365.000 Euro hinaus? Bitte konkrete Angabe geplanter weiterer Fördertranchen mit Höhe, Zeitraum, Verwendungszweck sowie Haushaltsjahr.

Wiesbaden, 20. April 2026

Markus Fuchs
Karsten Bletzer
Christian Rohde
Volker Richter
Gerhard Bärsch
Arno Enners
Dr. Frank Grobe
Jochen K. Roos